Rheingauer & Bürgerfreund

Der "Abeinganer Würgerfreund" erscheint wöchentlich brei mal: Diensbags, Donnersbags und Samswas, an letterem Tage mit bem Jünstrierten Unterhaltungsblatte.

Anzeiger für den Rheingau

Bezngspreis vierieffahrfich 1.80 MR. Peris ber Angeigen: bie einspattige Petitzeile 20 Pfg. bie Neklamezeile 80 Pfg. Bel Wieberholmmen Rabatt. Beilagengebuhr nach liebereinkunft.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oostrich-Winkel u. Eltville

Drud und Verlag von Adam Effenne in Oestrich.

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

№ 137

Donnerstag, den 20. November 1919

70. Jahrgang

Umtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Richtigftellung einiger Marchen über bie frangofifchen Rolonialtruppen.

3. B. 894. Gewiffe beutsche Zeitungen haben vorschiedene Male Frankreich ben Borwurf gemacht, in großen Massen Passen Polonialtruppen und hauptsächlich Schwarze für die Besahung zu verwenden. Indem ste sies auf einige tadelhaste Taten, die außeust selten vorlamen und die im übrigen streng bestraft wurden, stütten, stellen sie den franz. Kolonialsoldat als einen waren Wilden dar, der im besehren Gediet eine Gesahr für die Bewolkerung sei und dessen Berwendung eine den Deutschen auserlegte und gewünschte Demittigung bilde.

Eine folche Darkellung ber Sache ift gang im Biberfpruch mit ber Bahrheit und wird täglich von ben Ginmohnern, die es felbft begeugen, und durch die Berichte ber beutschen Behorben Lügen gestraft.

Frantreich benupt far die Besatung seine Kolonialtruppen, wie es sie überall außerhalb seines Landes verwendet. Dierin besteht für sie ihre logische und morale Rolle. Außerdem ist es selbstverständlich, daß der franz. Soldat, der mehr als jeder audere unter diesem Krieg gesitten hat, vorzugsweise ganz in der Rühe seiner Heimat verwendet wird. Und noch natürlicher ist es, daß Frantreich, dessen Bediete von den deutschen Armeen gerkort wurden, in seinem Lande die möglichst größte Anzahl seiner Kinder, die französischen Bauern und Arbeiter, behält, um an dem nötigen Wiedenungban zu helsen.

Es ist vollständig ungerecht, den Kolonialsoldaten und insbesondere den Schwarzen als Wilde zu bezeichnen. Der Schwarze ift im Allgemeinen ein sehr sanster Mensch, hat einen freigebigen, guten und lebenssuktigen Charakter und ist sehr discipliniert. Die deutsche Bevolkerung wird sich sicher über ihn nicht zu beschweren haben. Die unparteisschen Zeugen stellen immer genne sest, wie sehr gewisse Wärchen, die zu einem leicht ernatbaren Zweck verbreitet und die durch die Tatsachen selbst Lügen gestrast werden, unrichtig sind.

geg. Percin

Bekanntmachung.

F. B. 398. Den fich im besetten Gebiet befindlichen Banten ift es berboten, Wertpapiere, Bantnoten und Stadtgelb ober Scheine von ben alliierten und neutralen Ländern, velche von bentichen Rriegsgefangenen umgetauscht wurden, ber Zweigftelle ber General-Rriegstaffe in Berlin ju über-mitteln

1) Die Banken bes Kreises muffen bem Abminikrateur jeden Monat am 1. und 15., vom 15. November ab, ein aussahrliches Bergeichnis über die burch Kriegsgesangene umgetauschten Summen vorlegen.

2) Samtliche auswartige Bertpapiere und Banknoten find bis auf die tommenden Inftrattionen bes Finang-Generalbirektors ber Rheingebiete in den Raffen zu behalten.

3) Im Bericht vom 18. November ift zu erwähnen, ob vor Befanntgabe biefes Befehls icon Bertpapiere und Bankuten ber obengenannten Länder nach Berlin übermittelt wurden und an welchem Datum.

Mabesheim a. Mh., ben 18. November 1919. gez. Percin!

被

cup

ad-

獸

1910

able

ft in

tienst Hink

enb.

Rittmeifter und Abminiftrateur.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der bevorstehenden Bollsabstimmung in Sad-Ofipreußen (Reg. Bez. Allenstein und Olegko) ist in Wiesbaden eine Bereinigung von Ostpreußen (Männer und brauen) in der Bildung begriffen, die sich die Unterfikhung der in Wiesbaden und Umgegend wohnhaften stimmberechtigten Landsleute mit Rat und Tat zur Ausgabe gestellt hat Etwaige Anfragen usw. sind an Rentner Grubert, Wiesbaden, Scheffelstraße 1 zu richten.

Um Freitag, ben 21. bs. Mts., 6 Uhr nachm., ift in Birsbaben, Tannushotel, Rheinstraße, eine Bersammlung anberaumt, in ber bie bis jeht ergangenen biesbezäglichen bestimmungen bekannt gemacht und erörtert werben.

Rabesheim a. Rh., ben 17. Rovember 1919.

Der Landrat, J. B.: Alberti. Bekanntmachung.

Betrifft: Pferdeverkanf aus Anlag ber Berminderung bes Deutschen Beeres.

Der Bertauf von Pferden aus Anlag ber Berminberung bes Deutschen beeres - und zwar fomobl von bienftunbrauchbaren als von anderen, fobalb folche freigegeben merben - wird fünftig in ber Beife bewirft, bag bie Tiere ben Landwirtschaftetammern ju Abichehungspreifen gur Berteilung an wirflich pferbebebarftige Landwirte abergeben werben. Gine Berfteigerung finbet nicht mehr ftatt. Bon ben pferbebebürftigen Sanbwirten find Reiegebeichabigte, hinterbliebene bon im gelbe Gebliebenen, ferner folche Berfonen, die mit ftaatlicher Unterftugung angeflebelt werben follen, ober auch Berfonen, benen beveits Pferbe leifmeife haben überlaffen merben muffen, querft gu berudfichtigen. In bringenben gallen geben bie Sanbwirtichaftstammern Bferbe auch anbern Cemerbetreibenben ab, augerbem an Berfonen, bie im Dienft ber Allgemeinheit tatig finb, wenn Ihnen gur Ausabung ihres Berufes anbere Bertehrsmittel fehlen. Bferdebanbler find nach wie por ausgeschloffen.

Müdesheint a. Rh, ben 13. November 1919. Der Landrat,

3. B.: Wiberti.

Die Reichseinkommenftener.

Die Reichseintommenftener foll noch im Laufe bes Monats Robember ber Rationalberfamming borgelegt werben. Die Reichseintommenfteuer ift fcon in frifberen Sabren rielfach geforbert worben, tounte aber infolge bes Biberftanbes ber Finangminifter nicht burchgeführt werben. Roch am 25. Juni 1918 fprach ber preußische Minifter hergt in ber Finangfommiffion bes herrenbanfes von bem fchweren Rampfe, ben bie Bunbesflaaten gegenüber bem Reiche führen mußten." Die Bimbesflaaten haben bamals gefiegt, fo wie bie verbunbeten fremben Staaten in bem fdweren Rampfe, ben fie gegenüber bem Reiche führten, gefiegt haben. Beibe Riekerlagen waren für bas Reich berbangnisvoll. Unfere Sinangnet batte niemals fo furchtbar werben ton-nen, wenn ber Grunbfat, bag bas Reich feine laufenben tireften Stenern erheben burfe, rechtzeitig aufgegeben worben wore. Diefer Grunbfat war erträglich, folange bas Reich einen viel geringeren Einnahmebebarf batte als Stadten und Gemeinden. Er mar icon im letien Briebendiahrzehnt ein hemmnis für eine gefunde Reiche. finangwirtschaft. Im Kriege machte er bie Ginführung ausgieb ger Reichefteuern unmöglich und führte gu einer ungeheuren Bermehrung ber ichwebenben Schulben. Jeht. tvo ber Bebarf bes Reiches bauernb brei- bis viermal fo groß fein wirb wie ber bon Staaten und Gemeinben, nurg biefer Grunbfat felbfiverfinblich fallen. Die Reichseinfommenfiener ift aber nicht nur fu

uer ift aber nic Reich unenthebrlich; fie ift auch für ben Steuergahler unumgänglich notwendig. Denn bei ber furchebaren Belaftung, bie uns bevorsteht, ift es erforberlich, baß in Butunft alle Deutschen von gleicher Leiftungsfähigteit gleich maßig besteuert werden. Das war bisber nicht der Fall. Zurzeit besteht noch eine geradezu erstaunliche Buntscheckigkeit. Richt nur ist die Einkommenbesienerung in jedem Gliebstaat eine andere, auch innerhalb bes einzelnen Staates ichwantt bie Befteuerung von Ort ju Ort. Run war es vielleicht noch erträglich, wenn ein Mann mit einem Gintommen von 20 000 Mt. por bem Kriege insgefamt an Ginfommenftener in Berlin 1290 Mt., in Konigeberg 2040 Mt., in Grunewald 1050 Mt., in Dirichau 2490 Mt. ju gahlen hatte. Denn ber preufifche Durchichnitt bon rund 1600 noch im Berbaltnis fo niedrig, daß scloft erhebliche Abweichungen nach oben oder unten, im hindlid auf die Lorteile ber felbftftanbigen Steuerfeftfehung burch bie Gemeinben, jur Rot hingenommen werben fonnten. Wenn aber in Bufunft ber Durchichnitt nicht mehr 1600 Mt., fonbern vielleicht breimal so groß fein wird — heute ist er icon eina boppelt so groß —, werden erhebliche Ueberschreitungen bieses Durchschnitts nicht mehr angängig sein. Bei Aufrechterhaltung des bisherigen Versahrens wären aber bebeutenbe Ueberichreitungen um fo mehr gu befürchten, als burd ben Arieg im allgemeinen bie fieuerichwachen Gemeinden am meiften gelitten haben. Schon interlotate Ungleichmäßigkeiten in ber Gintommenbesiene-rung werben annuehr burch bie Reichseintommenstener

Die Reichsemlonmens einer ist burchaus geeignet, bas Ridgrat einer geordieten Finanzwirtschaft zu bilben. Schätzt man ben Gefamtbebarf von Reich, Ländern und Gemeinden einschließlich der Abgaben an unsere Gegner auf 28. — 30 Milliarden im Jahre, so kann die Ein-

fommenstener allein ein Btertel davon deden. Ein webieres Biertel tonnen die schon jeht bestehenden Reichssteuern flesen. Das dritte Biertel kann aus dem Reichsnotopfer, der Umsahsteuererhöhung, der geplanten Biersteuererdöhung und den bestehenden und einzussührenden Steuern der Steuern der Länder und Semeinden sließen. Wie aber soll das lehte Biertel ausgebracht werden? Hossentlich weiß der Reichsfinanzminister Rat und kann bereits bei der ersten Lesung der Reichseinkommensteuer in der Rationalbersammlung darüber Ausschluß geben.

Die Schulderage.

Berlin, 15. Rob.

Gine fturmifche Gigung.

Ju Beginn ber hentigen Situng verwies ber Zeuge Dr. He is er ich auf die Frage des Borschenden nach seiner geänderten Stellungnahme zum rücschistofen UBootkrieg auf die Erklärung der Obersten Geeresteitung, daß sie die Berantwortung für die weitere Fortschung der Ariegsoperationen nicht übernehmen kanne, wenn nicht unserer schwerbedrängten Beststromt durch jedes denkbare Mittel Erkeichterung verschaft werde. Sollie da der Reichskanzler oder ich, soweit ich mitzureden hatie, es darauf ansommen lassen, daß hindenburg und Ludendorff erklärten: Benn man uns nicht die bendtigten Mittel bewilligt, dann müssen wir erkären, daß wir nicht mehr mitspielen? Ich habe dem U-Bootkrieg widderraten, weil ich eine verhängnisvolle Steigerung unserraten, weil ich eine verhängnisvolle Steigerung unserraten zu Bisson war nach der Lanssngaffaire restlos ersedigt. An Bissons Stelle hätte ich die desinitive Antwort der Entente als unverschämt angesehen, da sich die Entente eine Gleichsellung mit den Mittelmächten verbat, aber eine Gleichsellung mit den Mittelmächten verbat, aber eine Germittung doch nur unter Gleichen möglich ist. Aus dieser Antwortnote ging auch hervor, daß die Entente eine Bermittung doch nur unter Gleichen möglich ist. Aus dieser Antwortnote ging auch hervor, daß die Entente eine Bermittung von nur unser Gleichen möglich ist. Aus dieser Antwortnote ging auch hervor, daß die Entente eine Bermittung doch nur unter Gleichen möglich ist. Aus dieser Antwortnote ging auch hervor, daß die Entente eine Bermittung von den uns gegenüber nicht ihre Schuldigkeit. Je länger der Krieg andauerte, desto mehr wurde Amerika gegen uns eingenommen, weshald ich die Aussicht auf eine Friedensastion sür uns für ein rettungsloses Unternehmen hielt.

Zu einer längeren Geschäfisordnungsbebatte führte im weiteren Berlauf der Sthung die Beigerung helfserichs, eine Frage des Beistyers Cohn direkt zu beantworten mit dem hinzusügen, daß er, vor dem Gerichtshof stehend, nach der Strafprozehordnung das Recht haben würde, Dr. Cohn als Richter abzulehnen. Racht 1½ stündiger Beratung verkündet der Borstyende War-

muth folgenben Beiching:

Der Ausschuß saht mit einem Schmmenverhältnis von vier gegen zwei und der Stimmenthaltung des Abg. Dr. Cohn solgenden Beschuß: Der Ausschuß ist te in Gerichishos. Seine Berhandlungen sind auch kein Bersahren für den Staatsgerichtshof. Er hat tein Urteil zu fällen. Die Ablehnung eines Beistigers aus persönlichen Gründen ist un zulässenen Witgliedern gestellten Fragen. Die Ablehnung der Beantwortung von Fragen sieht den Zeugen nur aus Erund der Strafprozesordnung zu.

Auf die Frage bes Borsihenden an Dr. Helsserich, ob er jeht bereit sei, die Frage von Cohn zu beantworten, erstärt Helserich unter Bewegung und Beisall im Zuhörerraum und Beisall der Presse, daß der Beschluß an den für ihn maßgebenden Gründen nichts geändert habe und er sei nach wie vor nicht bereit, die Frage Codns zu beantworten.

Der Borfitenbe verfündet barauf folgenden weiteren Beichluß, ber mit bem gleichen Stimmenverhaltnis ergangen ift:

Der Zeuge Selfferich wird, ba er fein Zeugnis ohne gesehlichen Grund verweigert, entsprechend § 69 ber Strafprozekordnung zu ben durch die Weigerung berursachten Kosten sowie zu einer Gelbstrase von 300 Mart ber rieilt.

Personlich bemerkt ber Borstenbe noch, baß ber Strafbeschlus an sich nicht seiner Aussalfung über die Anwendbark-it der Strafprozehordnung auf diesen Ausschuß entspreche. Für ihn sie die Ablehnung seinen Stellungnahme durch die Ausschussenehrbeit so bedeutsam, daß er den Borst des Ausschusses nieder lege. Lebhasier Beisall bei einem Teil der Pressertreter n. im Zuhöhrerraum.)

Abg. Warmuth übergab hierauf ben Borfit an ben ftellbertretenben Borfitenben, ben Abg. Gothein, ber nachträglich rügt, baß hier von ben Bertretern ber Presse Beisallssundgebungen geaußert wurden. Im Wieder-holungsfalle werde er diesen herren die Karten entziehen.

Borgibender Gothein erteilt hierauf dem Beugen Dr. Halferich bas Wort jur Begründung seiner abiehnenden Saltung gegenüber Fragen bes Abg. Cohn. Dr. Selfierich bertef sich auf seine Auffanung des

Zeichne mit 500 Mark bar und 500 Mark Kriegsanleihe

1000 Mart Deutsche Spar. Prämienanleihe.

Musichiffes als eines Gerichtshofes fiber bie Schulbigen am Riederbruch Deutschlands und wies darauf bin, daß er in Er. Cohn, der nach einem Telegramm Josses rugische Gelber in Empfang genommen gabe, einen der Deuptidulbigen an Diefem beiederbruch fage und ibn in-

folgebeijen als Riagter nicht anertennen tonne. Abg. Dr. Cobn ruft barauf in ben Gaal, bag für ton Dr. pelgerich iatjachlich ber fingerlagte fet.

Darauf entipann pop eine lebhajte aussprache gwiichen ben Ausjogusmitgliedern Gorgein und Cobn, Die ebenfalis zeigt, baß es im Musichus zwei Meinungen gibt, Die eine, die ben Gerichtscharatter offen befenne, Die anbere, Die ion verfchleiern will. Ale Dr. Cobn bauernb untlagen gegen pelgerich jeglenberte und ber neue Bornvence die Grage Pelpernis, weiche Art von Devatte jest pattjinde, nicht beantwortet, erflart Er. Beigerich, wenn die Simation weiter beratig andancee, ben Caal veriaffen ju wollen, worauf ber Borgigenbe ibm prafprozenuale magnahmen in muspagt pelite.

Der Borfigende brach bie Bergandlungen jonieglich ab und vertagte ben musichus auf unbejeimmte Beit.

Berlin, 17. Ron.

Der Andrang jur heutigen Sipung ift sehr ftart. Der bisherige Borsibende Warmuth nimmt neben bem ftellvertreienden Borsibenden Gothein Plat. Borsibender Gothein eröffnet die Sihung um 101/2 libr mit folgenber Erflarung:

Die Borgange, bie fich am Schluf ber letten bifentlitchen Gibung ereignet haben, haben bei ber Deffentlichleit, wie auch bei ben Teilnehmern bes Berfabrens Zweisel über die Aufgaben des Untersuchungs-ausschusses hervorgerusen. Demgegenüber stelle ich auf Grund eines einstimmigen und unerschittert ge-bliebenen Entschlusses erneut fest: Der Untersuchungsausschuß, wie bas auch in ber 84. Sitzung ber Ratio-nalversammlung einwandfrei festgestellt wurde, hat lediglich ben Charafter einer partamentarifchen Enquetelommission. Ihm liegt sein Ermittelungsversabren für ben Staatsgerichtshof ob. Sein Zwed in nicht, Anstagematerial zu beschaffen, sondern die Aufstärung und Feststellung von Tatsachen oder Ursächen und po-litischen Zusammenhängen Dieser Beschluß ist unbedingt verpflichtend für alle Mitglieber bes Musichuf-fes, ebenfo auch für alle Beugen, bie in ihren Musfagen fich allen Berturteilen ju enthalten baben. 3ch bitte alfo auf ber einen Geite bie Mitglieber bes Mus. ihuffes, auf ber anberen bie Beugen, fich biefem Entichluß enisprechend zu verhalten.

Da Dr. Belfferich eine Erflarung abgeben will, eröffnet ihm ber Borfibende Gothein, einen etwaigen Gin-ibruch ichriftlich einzureichen. Dr. helfferich erflart fich

bamit einverftanben. b. Bethmann - Sollweg erflart, bag . er befirebt ift, an ber Auftfarung ber Babrbeit mitguar-bei en und fpricht fein B bauern barüber aus, bag in ber Breffe, tros ber Mahnung bes Borfibenben, vielfach icon jeht Bertungen über bie Ergebniffe ber Berhand. fungen bes Ausschuffes gemacht werden, tropbem bie Berhanblungen noch nicht abgeschlosen find. Der frübere Reichslanzier geht bann noch einmal ausführlich auf ben Beschluß bes unbeschränften U-Bootfrieges ein und betont, bag im Reichstag eine Mehrheit für biefen Befchluß vorhanden gewesen sei und bag bon einer Gebeimhaltung gegenüber bem Reichstage feine Riebe fein tonne, weil es fich um eine rein militarifde Affion ban-Gein Biberftreben gegen ben unbeichränften 11bootfrieg fei auf bie geringe Bahl ber vorhandenen U-

Bereinigien Ctapien gurudguführen. Dr. Selfjerich fiellt feft, bag er bem Reidis. tag einbuvenbmal in ber bestimmteften Gorm von feiner Ueberzeugung Miticilung gemacht habe, bag ber unbeschränfte U-Bootfrieg uns ben Krieg mit Amerika bringen weibe

Borfipenber Gothein erflort, bag bas aus ben

Affien flar berborgebe. Dr Selfferich: Dann ift alfo ber Reichstag

nicht binters Licht geführt worben.

Die Berhandlungen wenben fich bann ber belgi-

iden Frage gu. Dr. Selfferich weift barauf bin, bag bie beut-

iche Regierung Bilfon unter ber Sand mitgeteilt habe, bag wir Belgien nicht anneftieren wollen. Tropbem fam barauf bie Cenatoboifchaft vom 22. Januar

b. Beibmann . Solltweg weift barauf bin, baf er niemale erffar, babe, bag Dentichland Belgien politifc, wirtigafilich und militarifch in ber band be-

Dr. Delfferich betont, bag ber Reichstag ba-mals eine Erflarung auf bollige Bieberherfiellung Bel-giens abgelehnt habe. Bei Bilson lag eine völlige Berftandnislofigfeit für unfere Lebensbedingungen vor. Er habe auch als Feind Deutschlands noch dieselben ichanen Reben gehalien und mit feinen 14 Buntien habe er

uns völlig im Stich gelaffen.
Segenüber einer Bemerkung bes Grafen Bernftorff ftellt v. Bethmann-Hollweg fest, bag wir Bilson als Sachwalter nicht annehmen tonnten, weil wir bann jebe Bedingung annehmen mußten, die er uns auferlegte. Dafür fei bas deutsche Bolf nicht zu haben gewesen... Die weitere Beratung wird dann auf nachmittags

51/2 Uhr vertagt.

In ber gu Brotofoll gegebenen Erflarung Dr. Selfferiche heißt es u. a.: Der Ausschuft hat am 15. Robember b. J. beichloffen, mich, angeblich weil ich mein Zeugnis ohne gesetzichen Grund verweigert habe, entsprechend § 69 ber Strafprojefordnung in bie burch bie Beigerung verursachten Roften sowie ju einer Gelb-firafe von 300 Mart ju berurteilen. Ich erhebe gegen Diefe Berurieilung Ginfpruch. Gine Berweigerung bes Beugniffes liegt meinerseits überhaupt nicht bor. Ich war und bin nach wie bor bereit, por dem Untergen, soweit ich zu jolchen in ber Lage bin, ju machen. 3ch habe mich lebiglich geweigert, bem Abg. Er. Cohn Rede und Anavort zu fieben. Da die vom Ausschuß gewünschien Befundungen auf anderem Wege als burch Fragen bes Abg. Cobn berbeigeführt werben tonnen, ift biefe meine Beigerung teine Zeugnisberweigerung. Der Abg. Dr. Cobn bat bereits in ber Sibung vom 15. b. Mis. flipp und flar ausgesprochen, daß er in mir ben Angellagten biefes Unterfuchungeausschusses erblide und bag ich in feinen Augen gu ben Sauptichulbigen an bem Musbruch und an ber Berlangerung bes Sirieges gehore Wenn auch ber herr Borfibende Die Be-tunbung diefer Auffaffung als ben Aufgaben bes Ausichuffes wiberfprechend bezeichnet hat, fo bleibt boch bie Satfache biefer Auffaffung bes Abg. Dr. Cobn ais eines Wing tebes btejes unsfonnfes bejieben. Berr Dr. Cobn fühlt jich aifo mir gegenüber ale Richter, Dement-

prempino versione in Die Annendung der Borfchriften er Stafprojehoeb ing fiber ben Benguisgwang, insbefonbere bes & 6 als nicht finngemas. Dagegen erachte ko als fungemäße Anwenbung ber Strafprozes-ordnung, das ben zur Auskunstseriellung gelabenen Mitgibebern ber kilheren taiserlichen Regierung bas Recht ber Abfehnung bon Mitgliebern biefes Ansfchuffes nach 24 ber Strafprozesvordnung zugebilligt wird. Die Aussthung bles Rechts behalte ich mir vor. — Angesichts ber innerhalb bes Ausschusses selbst bestehenben Amffarheit fiber feine juriftifche Befchbfienbeit bitte ich von einer Anwendung ber in § 25 ber Strafprozest-orbning vorgesehenen Fristen im vorliegenden Falle abfeben gu wollen.

(geg.) Dr. Selfferich, Staatsminifter a D.

In ber Rachmittagsfitung wird Gefanbier v. Ro mberg über wirticofiliche Fragen bernommen.

Abg. Cobn richtet bann an Dr. Selfferich Benn auch bie Getreibeeinfubr Englands gurud. ging, so wurde boch auch Reis eingeführt? (Der Bor-figende einfallend: Ich hatte ebenfalls die Absicht, diese Grage gu fiel en.)

Dr Selfferich erflart, bag er bem Borfiten. ben antworten wolle.

Darüber fommt es wieber ju einem lebhaften Bort-gesecht. Der Ausschuß zieht sich zurud und verlündet schlieblich jolgenden Beschluß: Der Ausschuft hat den Antrag des Abg Barmuth, den Einspruch des Zeugen Dr. Helfferich gegen den Strafbeschluß vom Samstag zur Berlesung zu bringen, mie vier gegen zwei Simmen, bei Simme

enihaltung bes Aba. Dr. Cohn, abgelebnt.

enihaltung des Abg. Dr. Cohn, abgelehnt.
Der Borsihende stagt den Zeugen Dr. Helserich, ob noch andere Gründe gegen die Zeugnisverweigerung vorgebracht werden, als die im Einspruch enthalten sind.
Dr. Helser als die im Einspruch enthalten sind.
Dr. Helser als die im Einspruch enthalten sind.
Dr. Helser die Zeugnisverweigerung gegenüber dem Abg. Dr. Cohn kenne ich nicht. Ich din dereit, Auskunft zu geben. Ich habe aber mit aller Deutlickeit zum Ausdruck gebracht, daß es sich hier sür mich nur eine grundsätliche und endgültige Stillung sendelt

Der Borfipende verfündet barauf einen weiteren Be-

Der Musichuft hat beichloffen, ben Gtaatsfefretar D. Dr. Belfferich in tie bochite gulaffige Grafe bon 300 Mart ju nehmen. Das Stimmenverhaltnis bei biefer Abstimmung war wieder vier zu zwei, bei ber Stimmenthaltung des Abg. Dr. Cohn.
Dr. Selffer ich erhebt Einspruch, weil eine zweimalige Berurteilung zur höchst zulässigen Geldstrafe

wegen Beugnisberweigerung nicht gulaffig fet. Dr Gingheimer er erwähnt bie Dentschrift bes

Momitalflabes, wonach ber U-Bootfrieg England in 6 Monaten zum Frieden geneigt machen würde.
Dr. Selfferich erffart, daß ber U-Bootfrieg frat gewirft hatte und tatjächlich eine gewife Friedens-

geneigtheit Englands erzeugt habe. Aber ber U-Bootfrieg fei von innen beraus paralpfiert worben. Rachbem ichlieglich noch festgestelltworben ift, bag ber Angbrud, men wolle England burch ben 11-Bootfrieg jum Frieben zwingen, nicht vom Abmiralfiade fiammt, sondern ein Schlagwort sei, stellt ber Borsibenbe fest, daß bie Bernehmung Dr. Sellserichs beendet fei

Die Kriegsgefangenen.

Morgen werben Sindenburg und Lubenborff vernom-men werben und bann foll eine langere Baufe in ben

Sipungen bes Untersuchungsausichuffes eintreten.

Berlin, 16. Nov.

Proteftverfammlungen. In febr großen Berfammlungen vereinigte fich beute bie Bevollerung Groß-Berlins, um nochmals nachbrudlich Protest zu erheben gegen bie Burudhaltung unferer Ariegsgesangenen in Frantre ich, obwohl schon 12 Monate seit bem Abschluß bes Baffenftillstandes vergangen sind. Fast alle politischen und sozialen Berbande und Bereine haiten Aufrufe an ihre Mitglieber gu recht gabireichem Ericheinen ergeben laffen. Trot bes beftigen Schneeireibens und trop ftarter Beichränfung bes Straffenbahnverlehrs waren bie Berfammlungen gahlreich besucht, ein Zeichen bafür, wie seizumättungen zahreich be-fucht, ein Zeichen bafür, wie sehr biese Frage die Ge-müter aller Bolksgenossen ergriffen hat Aus ber großen Rednerliste seien nur genannt: Prof. Schüding, die Ab-geordneren Webs, Lawerenz, Dr. Hugo, Schauspieler Meist, Mitmeister Frhr. b. Lersner, Domprediger Döring. Son ben Berfammlungen wurden gwei Entichliefjungen angenommen. In ber erften Entichliegung, melche burch Guntipruch an bie Bbiler ber Erbe verbreitet werben foll, wird gesagt, daß ber Oberste Rat seine Berpsichtungen nicht erfüllte. Zwölf Monace nach bem Abschuß bes Waffenstillftanbes warten die beutschen Gefangenen in Fronfreich vergebens auf Die Befauntgabe bes Datums bes Abtransporis. Gin neuer Binter bringt ben Gefangenen und beren Angehörigen ben feelischen und forperlichen Busammenbruch und Tob. Trobbem verlangt bie frangofische Preffe bie Burudhaltung ber Gejangenen als Pfant. Der Oberfte Rat brobt mit 3mangsmahnahmen. Das beutsche Bolt forbert bie gesamte Menschheit auf, fich zu vereinigen in bem Ruf: Sofertige Ceimsenbung aller Gefongenen bieses Rrie-ges! — Die zweite Entschließung verlangt energisches Borgeben ber Kat onalversammlung fur bie helmbeforberung ber tentiden Kriegsgefangenen fowie bie Unweifung ber Regierung an bie nach Paris zu entsenben Bertreter, baß für bie Burudhaltung ber Gefangenen, einschlieftlich ber internierten von Scapa Flow, alle Zwangemagnahmen ausgeschloffen finb, bag ber Abtransport umgebend beginne und mit größtmöglicher Be-

ichlennigung burchgeführt werbe. Bin niabmen ber großen Rundgebung für unfere Gefangenen bane ber Reichsausichnft beuticher Frauen und ber Sund bent, b.r Frauen gur Befreiung ber Gefangenen eine Frauenfundgebung in ber Bollebubne ver-anstallet, die von Frauen afler Stände und aller Bar-teien febr gut besucht war. Die Berliner Liebertafel führte Chorgesange a.s. Johanna Terwis sprach einen ergreisenden Prolog. Die Rednerinnen wiesen auf die Plicht der Frauen bin, den Anstoh zu geden zu Taten zur Besreiung der Cesangenen. Der Bolferbund könne nur auf Werken der Liede gegründet werden. Als die vorgeschenen Sprecherinnen geenbet hatten, melbete fich ein Monn ans ber Bersammlung zu Wort, ber fich als Artegsgesangener bezeichnete. Die Borfibenbe beton'e ibm. baft eine Disfuffion nicht ftattfinde. Bobrend ein Teil ber Berfammlung frürmisch verlangte, man folle ben Mann reben laffen und wahrend biefer fich Gebor gu verfchaffen fuchte und ausrief: Franfreich merbe bie Befangenen nicht eber freigeben, ebe nicht bie beutichen Truppen aus bem Balitfum gurlidgezogen feien, wurbe bie Berfommlung unta großem garm gefchloffen, obne

baß bie geplanten Entichliegungen gur Berlefung tommen

Die Rundgebungen in Berlin,

Sinbenburg.

Am Montag vormittag furs nach 11 Uhr erfdien bor ber Billa bes früheren Staatsfefretors Dr. belfie rich, ber Bohnung Sinbenburgs, eine Chrentompagnie bes Freiforps Gichhoff felbmarichmäßig ausgeruftet mit flingenbem Spiel und nahm in zwei Gliebern Auffiel-lung. Auf die Refbung bes Führers bes Rorps trat Generalfeldmaricall v Sindenburg mit entblögtem Saupi beraus und fdritt bie Chreutompagnte ab, die bieran unter flingendem Spiel im Parabemarich an hinden. burg vorbeigog. Rach Erffärungen von guftanbiger Ceite ift anzunehmen, bag es fich bier um ebemalige Angebo. rige bes Freiforps Lubow, bas nicht mehr besteht, ban-belt. Die Polizeibeamten verbinderten ben Anmarich nicht, ba fie glaubten, bierin einen offiziofen Alt ju

Lebebone.

Mm Montag nachmi tag wurden brei Mil tacherfo nen von Beamten ber Gicherheitswehr in Schubhaft nommen, ba fie angeblich bor bem Reichstag ein Atten. tat auf Lebebour ausfiben wollten. Die fofortige Refi. ftellung habe ergeben, daß bon einem beabfichtigten In. folag feine Rebe fein tonne. Als Leb bour ben Reiche. tag berließ, bemonfirierten etwa 150 Berfonen mit bem Aufe: Soch Ledebour! Ein Zivilist und ein Offizier ber Reichswehr riesen: "Rieder mit Ledebour!" Darauf brang die Menge auf den Offizier ein, dem zwei Sol-baten der Keichswehr zu hilfe sprangen Die Menge war bald beschwichtigt. In diesen Augenblus suhr Ledebour mit der Straßenbahn nach hause.

Die Rohlennot.

Das Reichsberkehrsministerinm teilt mit: Die Un-gunft ber Witterung beeintrachtigt in größerem Mage ben Eilenbahnverlehr und broht die Besserung, die in ben letten beiben Wochen in ber Kohlenabfuhr aus ben Grubenrebieren an ber Huhr und in Oberichlefien eingetreten finb, junichte ju machen. Bereits am Camslag machte fich eine fleine Besterung in der Wagengesiellung bemerkbar, so daß es möglich war, en der Ruhr 17 000 Wagen (einige bundert niehr als rechtzeitig angeforbert maren) und in Oberichleffen 6500 Bagen für Roblen, Rols und Brifet's in lielfen. Babrend in Ober-fchleffen die Gestellung fich einigermaßen gehalten hat, ift an ber Ruhr, wo ber Gisenbabubetried besonders unter ben Unbilben ber Bisterung gu leiben bat, Die Befieilung ber Leerwagen betrachtlich gurudgegangen, fobaß auch die Bagengestellung in ben nächften Tagen ungunftig beeinflust fein wirb. Die ftarte Bergogerung, bie im Gifenbahnbetrieb eniftanben ift, hat auch eine erbebliche Berlängerung ber Umfantzeit der belabenen Bagen gur Folge, fodaß die beifere Berladung ber letten beiben Bochen fich in einzelnen Begirten nicht fo ichnel bemerfbar maden wirb.

Bur Lage im Baltikum.

Oberft Bermondt unterwirft fich

Die Rach icht, bag Oberft Bermonbt fich mit seinen Truppen bem General b. Eberhardt unterworsen habe, be fi at i-g t sich. Der Zustand ber Bermondischen Truppen ift noch unübersichtlich; boch scheint umer ihnen eine farte Berwirrung gu berrichen. Die nordweit ruffifche Regierung bat fich aufgelöft:

Der Beschlöhaber ber ruffischen Bestarmee, Awaloss Bermondt, begründet die Unterstellung seiner Truppen unter ben Beschl des Generals b. Eberhardt dahin, daß er die mil. tarische Lage für unhaltbar angesehen babe, weil bie Letten ein Bunbnis mit ben Bolichent fien batten und mit ftarten Rraften gegen Ditan bot-

Allerlei Rachrichten.

Die Sparpramienauleihe.

Es hat fich gezeigt, baß bas bisherige Beichnungs. geschäft ber beutschen Sparprämienankibe 1919 bereits lebhait vor sich geht. Die Anseihe verspricht in ben treitesten Schichten Eingang ju finden und wird im allgemeinen als eine beltibte Rapitalanlage angeseben. In Erlebigung mehrfocher Anfragen fei barauf hingewiefen, bak Taufdwerglinftigungen und etweige Aurs. gewinne ber Sparpramienquleihe nicht nur ben Beid-nern, fonbern anch ben fpateren Befibern jugute femmen. Es ift babei gleichgultig, ob die Gride berch stauf, Erbichaft und Schenfung ober fonftwie in anbere Benbe

Gin bentiches Dementt.

In ber "La Presse de Baris", im Ginh:tisblatt, bas in Paris wegen des Seherstreits erscheint, behaupt t bie Aftion Francaise, fie besitze einen offiziellen Beridt bes Direktors bes beutschen Propagandabienstes, aus bem hervorgehe bag beutscherseits Agitatoren nach Branfreich entfandt werben follen, um bort Bropaganba ju treiben. Diefe Agitatoren feien mit bedentenben Gelbe mitteln ausgestattet und hatten in Berlin linierricht im Bolidemismus erhalten. In bemfelben Blatt fcreibt Maurice Barres, Deutschland subventioniere in ber ganjen Welt ben Bolichewismus, weil es im Bolichemismus bas lette Mittel febe, burch bas es fich ber Busführung bes Friedensbertrages entziehen tonne. Better wird bie Behauptung aufgesiellt, bag ber Barijer Ceperfireit auf beutiche Dachenichaften gurudguführen und bab auch die unter ben Angestellten ber fraugofischen Beft berrichenbe Unruhe burch beutsche Treibereien verurfacht seien. An all biesen Behauptungen ift, nach einer omt-lichen Melbung aus Berlin, tein wahres Wort. Es banbelt fich hier um boswillige Erfindungen und politig grundlofe Berleumdungen.

Die Ariegsgejangenen.

In Magbeburg fant am Sonntag eine ond allen Areifen ber Bevöllerung febr ftart besuchte eine brudevolle Rundgebung für die herausgabe ber noch in Granfreich berbliebenen Ariegsgefangenen fiatt. Ge murbe eine Entschließung angenommen, bie bon ber Reichere, gierung bie Ausbietung jeber Möglichkeit forbert, um bie ichleunige Beimtehr ber Gefangenen gu erreichen.

Gine Riefenanleihe?

Das Amfterbamer "Sanbelsbiab" erfahrt bon einem aus ben Bereinigten Ctaaten gurudlehrenben Bertauens monn, das die amerikanische Regierung geneigt fei, eine beutsche Anliche unterzudringen. Bedenken beständen awat noch im Zusammenhang mit dem Entenut des Misen, a Ware okale

beutich

moles bu

and)
ales be
seen Re
bis
endither

* E1 auf 28 at an So tait von stage ton * R ü

tior I pabn ! edzeit. igen, an ebartstog d weiter ter Leber miche! * 5[II in Er phann

érgen. * 28 i lanntefter Stauf * 23 1 sup and Inheil

ate fchwe

Tier b

immter.

stalb Str 10 DRt. m Geme Вин с ing zur ,Rhein int unb ber. 31

hieben ue berje Runftein es in d wie mi | fennas mer an

. Der Voijen, ag gelte Dent er den fint * 8 x

b beute e Spielh did ho deloje : oft bie bem Le * Dti etung

Mag. be telt. L

jeber

im Re

and S the er tin 99 Stinge a noch gangl

alla m BorRen Q 98 0 Roffer

nie b et the

ichen Vetriedstätegesetes. Der Gewährsmann des ackeblad glaudt jedoch eine Aunäherung zwischen den dintlichen Führern und den deutschen Großindustrielsunch in der Formulierung dieses neuen Gesetzentstes demerten zu können, die zu einer den amerikaten Kapitalisten genehmeren Fassung führen kann, iet in den Vereinigten Staaten dereit, eine Anseits zu zwei Williarden Dollars (nach unserer jestschied 72 Williarden Wart) zu gewähren, wodie Hälfte in Rodstoffen bestehen würde, die nach beutsche Kegierung derpstichten, einen Garanticsonds bilden, der aus Extraadgaben auf alle einzusühren. Waren auszubringen wäre.

whale u. Vermischte Nachrichten.

Poftalifches.

Eltville, 20. Nov. Bom 28. November ab wird auf Weiteres ber Schalterbienst bei bem hiefigen Bostet an Sonntagen in ber Zeit von 8—10 Uhr vormittags fatt von 8—9 Uhr vormittags und 12—1 Uhr nachmage wahrgenommen.

Golbenes Chejubilaum.

Rubesheim a. Rh., 19. Nov. herr Steuertior Abam Rarft und Frau Gemahlin Elife, geb.
jabn feiern am 20. d. Mts. das Best der Goldenen
chieit. Der noch sehr raftige Jubilar feierte vor wenigen
jen, am 9. da. Mts. in bester Gesundheit seinen 81.
einristag. Mögen dem alleitig hochgeachteten Thepaar
in weiterhin beste Gesundheit und ein zufriedener, glückter Lebensabend beschieden sein. Unsere herzlichen Glückniche!

Bakante Lehrfiellen.

*Aus bem Rheingau, 17. Rob. Bum 15. Deg. in Erbach eine tatholische Lehreninnenstelle und in shannisberg eine evangelische Lehrerstelle neu gu dezen.

Befigmechfel.

"Biesbaben, 19. Nov. Gines ber iconften und innteften Lotale Wiesbabens, Die "Bartburg", ging ach Rauf in ben Besty eines Barifer Deren üben.

Gine gelinbe Strafe.

Biesbaden, 19. Rov. Der Mügenmacher Josef aus aus Biebrich besaß eine sehr bistige Dogge, die schow Unbeil angerichtet und, wie sestgekellt, annähernd zehn me schwer verlet hatte. Einem Biesbadener Birt hatte Tier dernet in die rechte Hand gebissen, daß dieselbe immer gelähmt ist. Das Schöffengericht verurteilte sielb Knapp heute wegen sahrläsiger Körperverletung ist Mt. Geldstrase. Die Dogge ist inzwischen insolge weseningesährlichteit von der Polizei erschossen worden.

Der "Rhein im Bilb."

Jum erstenmale seit Beenbigung des Krieges sand in im zur Ehre der gesallenen Delden eine erhadene Getwisseier statt. — In seiner Rr. 27 dieser Woche gibt "Rhein im Bild" über dieselbe einen sehr interessanten und bringt dann eine Reihe recht beachtenswerter ier. In einem zweiten Artisel werden die argen Bempisse in Rassau 1866 in der prägnantesten Weise wieden und in einem dritten von der Fürstin von Posit versassen Aussauf werden die Leser dieser Luisah werden die Leser dieser Luisah werden die Leser dieser Aussendampten.

ш

15

int

100

do

ibe

itt,

to.

ada

100

100

citt

on-

tio.

1100

tter

bah keji adit

mie

an-

ons

cknie

troe

pto

att its

ctille

citta

DOB DOB

Der Rurs ber Mark

Die wir bereits aus ber Bfalg gemelbet haben, von frangofichen Militarbehorde mit Wirtung vom 1. Rotter an bis auf weiteres auf 80 Centimes festgefest

Breiserhöhung für Briefumichlage.

Der Berein benticher Briefumichlagfabritanten hat Aoffen, einen weiteren Aufschlag 25 Broz. auf die gegentig geltenden Preise aller Erzeugnisse eintweten zu lassen, bem erft im Ottober die Preise um 10 Broz. erhöht iben sind.

Mufhebung einer Spielhoffe.

Frant furt a. M., 16. Nov. Die Kriminalpolizei beute vormittog in einer Birtschaft am Börneplat 3. Spielhölle aus. Die anwesenben 30 Bersonen, die um Ald hohe Einsätze Lotterie spielten, waren durchweg Wiese und Schieber übelfter Art. Der Wirt, der schon vit die Gesellschaft beherbergte, will — natürlich — dem Lotteriespiel in seinem kotal nichts gemerkt haben.

Schätungswerte Bahlgettel.

Dtriftel, 17. Nov. Bei ber Wahl ber Gemeindenetung am Sonntag fand fich in ber Urne ein WahlMag, ber statt bes Stimmzeitels zwei Fünzigmarkscheine
ett. Wenn bei allen Wahlen im lieben beutschen Baterjeder diesem Beispiel islgen wollte, tonnte manches
im Reichthaushaltsplan gestopft werden.

Wildichweinjagb.

Stromberg (Meinhessen), 17. Nov. Die Jagd Albichweine ist hier im vollen Gange. Ein Gerichtster erlegte auf einem Gange b Schwarzstittel. Das wurde unter Arbeiter verteilt. — Bei Zerf hatte tin Rubel von 14 Stüd eingetreift, von denen 4 Minge zur Strede gebracht wurden. Einige tausend mnoch erjagt werden, ohne bestückten zu mussen, diese sanzlich guszurotten. In Nubels sallen sie über stelle ober Gaatselder her, wühlen diese auf und vermales. Nan ist nun allenthalben sest am Wert, derkentieren and Sell zu gehen.

Gemeiner Diebftahl.

Reuft a dt (Bfalg), 17. Novbr. Ein Kriegsblinder bier um die Summe von 10 300 Mart und um koffer mit Kleiber bestohlen. Er befand sich auf der bie von Frankfurt, als sich in Mannheim ein Unbeihm zugesellte und den Blinden veranlaste ihm sein und seinen Kosser anzuvertvauen und gemeinsam mit ach Zweibrücken zu sahren. Sie suhren zusammen mkabt, wo der Dieb mit dem Gelde und dem Kosser den das Weite suchte.

Bahnraub.

Breugnach, 17. Robbr. Bwei Arbeiter von bier am Giterbahnhof einen mit Gped belabenen



Guterwagen und eigneten fich 9 schwere Geiten Sped an. Ginen Teil verbargen fie in einem in ber Rabe stehenben Möbelwagen, mahrend fie 4 Seiten in ber Stadt far 1,00 Mt. das Bfund vertauften. Bahnbeamte fanden ben restlichen Teil, benachrichtigten die Polizei, der es in turzer Beit gelang, die Tater sestgennehmen.

Seiratswut.

* Ma vien berg (Westerwald), 17. Nov. Trop Kohlennot und ärgstem Wohnungsmangel graffert hier die Heiratswut in unheimlicher Beise; denn nicht weniger als 19 Paare ließen sich im Wonat Ottober ausbieten und 10 Baare traten vor den Tranaltar. Und das will bei 1200 Ginnohnern etwas heißen, wenn in einem Monat jeder 20. Barger in den Ehehasen einläuft.

Die Domane Menhof.

" Berlin, 20. Rob. Die Ortsbauern- und Bingerichaften Dattenheim, Sallgarten und Erbach hatten bei bem Minifterium fitr Sandwirtichaft, Domanen und Forften ben Untrag auf Bereitftellang von Domanenland aus bem Belanbe ber Domane Reuhof für Sieblungszwede geftellt. 3m Intereffe ber Antragfteller ift bie Angelegenheit auf Beranlaffung bes Bentrumsabgeorbneten ber preußifchen Sanbesverfammlung Wentrup (Moutabaur) in ber Staatshaushaltstommiffion und in ber Bollfigung bes banfes burch bas Ansichufmitglieb, ben Mbgeordneten Maller (Brim) erbriert worben. Muf bie ansführliche Darlegung ber berechtigten Buniche ber Antragfteller ermiberte ber Minifter folgenbes: Die Bomanenverwaltung habe fich bereit' ertfart, 161 Morgen aus ber Domane Reuhof ben tieinen Leuten abzugeben. Die gange Domane aufzuteilen, fei beshalb nicht möglich, weil nach Cachverftanbigengutachten bie Egifteng ber Beinbergebomane Steinberg von ber Dangerbelieferung ber Domane Reuhof in weitgebenoftem Dage abgangig fei. Bor allen Dingen fei es nicht möglich, ben Domanenpachter bon ber Düngerlieferungepflicht für ben Steinberg ju entbinben. Ob über bie 181 Morgen noch weitere Blachen abgegeben werben tonnten, werbe ernftlich erwogen. Er hoffe, bie Berhanblungen ju einem alle billigen Unfprache ber Unwohner befriedigenben Ergebnis gu führen. Es wird erwartet, bag bie ausgesprochene Doffnung bes Minifters recht balb in Erfüllung geht.

Das Loch im Weften.

* Berlin, 16. Nov. Wie die "D. Allg. Stg." an zuständiger Stelle hört, ist damit zu rechnen, daß der Berband den Bedürsniffen des deutschen Wirtschaftslebens Rechnung tragen und daß auch für die Westgrenze des Keiches eine Kontrolle der Ein- und Aussuhr eingerichtet wird.

Papiergelb als Bierflaichenvignetten.

* Eine Schweizer Brauerei, die bisher auf ihren Fiaschenvignetten eine Goldkrone als Fabritzeichen ausgebruckt hatte, — se erzeugte "Kronenbier" — tlebt jest einsach öfterreichische Rusnennsten auf die Fiaschen, da diese um T1/2 Centimes zu haben sind, während die wirklichen Bignetten pro Stud 10 Centimes kosten.

Ginen feltenen Brautigam

hat eine Hollanderin in bem englischen Generalmajor und Flieger Sytes, ben fie auf ber Auftfahrtauskellung in Amfterdam tennen lernte. Der Reuverlobte besucht jede Woche seine Braut, indem er mit seinem Bassersluggeug von England nach holland fliegt, um auf bemselben Wege zuruckzulehren.

Strafburg wird ftark befeftigt.

* Raulounhe, 10. Nov. Die "Strafburger Btg." berichtet, daß Clemenceau bei seinem letten Besuche in Strafburg in Begleitung Millevands und mehrever franzöfischer Generale anch die Forts des Kehler Brüdentopses und die Aufenbefestigungen von Strafburg in Angenschein genormmen hat. Clemenceau erklärte dabei, daß zur Sicherung für fünftige Zeiten Strafburg nach Belfort die größte und widerstand der gefung werde unverzäglich nach der Bewilligung des Kredits durch die Kammer in Augriff genommen werden.

Sohes Alter.

* In Arborf (Olbenburg) ftarb legthin ber Landwirt Bierbufen im Alter von 104 Jahren.

Die Bunahme ber Berbrechen.

* Der sachsische Ministerprassbent teilte in ber Bollskammer erschreckende gahlen über die Zunahme der Kriminasität mit. In den ersten neun Monaten des Jahres 1918 waren dei der sächsischen Staatsanwaltschaft über 69 000 Strafsachen anhängig, die in der gleichen Zeit des lausenden Jahres auf 93000 gestiegen sind; die Gesantzisser für das lausende Jahr wird vom sächsichen Justzminisserium auf aber 124 000 geschäht. Während früher im Jahre nur ein bis zwei Todesurteile gesprochen wurden, sind seit etwa einem Jahre ichon 40 Tobesurteile verhandelt worben ober noch auhängig.

Grangofifde Preffeftimme.

3m "Temps" vom 28. Oftober fefen wir folgenbes: Die Alliierten und Deutschland haben Die eigenen Intereffen bes befesten Gebietes eingesehen. Bir haben fie ertannt, inbem wir eine hobe Interalliferte Rommiffion errichtet haben. Aber auch bie Deutsche Regierung hat fie ihrerseits erblidt, inbem fie auf bem linten Rheinufer einen Reichstommiffar mit einem Beratungetomitee eingefest hat. Die Bewölterung bes bejegten Gebietes hat nicht nur vericiebene Intereffen als bie, weiche fich im übrigen Deutschland bewegen, fle hat gegenseitige Intereffen insbesonbere mas bie Mufrechterhaltung ber Offentlichen Debnung angeht, es liegt ihr febr viel baran, fich por gefährlichen Sanblungen gu ichugen, bie in ben unbefesten Gebieten geftattet bezw. begunftigt werben. Daber ift es von großer Bichtigfeit, wenn Die Bevolferung bes besetten Gebietes ihren besonberen Undicug ermablen tann, ber auch ihre eigene Intereffen vertreten tann. Die Ausschuffe, Die im Rheinland in 23 Stabten fich gebilbet haben zweits Errichtung eines autonomen Staates haben farglich an den Bolfevbund und bie Deutiche Regierung eine Bittidrift eingereicht, welche wir auch nicht vergeffen tonnen; bem Ribeinifchen Bolle bieh es, tann bas Recht nicht abgeschlagen werben, burch ein Organ vertreten ju fein, welches auf freie Bahl bes Bolles beruhen warbe, benn nur ein folder Musichus ift in ber Lage, Die notwenbigen Bedürfniffe bes Rheinischen Boltes gu begreifen und fie auch mit Erfolg zu vertreten. En ber "Germania", bem Berliner Bentrumsblatt, lafen wir lesten Donnerstag einen Artitel . . . in welchem Bugeftanbniffe gemacht murben . . . 3m Mheinland gibt es auch anbere Manner als bie ber Bentrumspartei, welche mit Gifer an ber Arbeit find, einen freien Rheinftaat gu grunden. Alle Barteien gahlen unter ihren Mitgliebern Anbanger einer Mheinifchen Republit. Beweis bavon ift ber gall Smeis in Coln von ber Unabhangigen G. S. und ber gall Sanbraht in Machen von ber Dehrheits-G. B. Dieje Beilen las man am 16. 10. in Berlin. Bwei Tage fpater trug fich in Cobieng folgenbes ju: herr Reichstommiffar von Start verfammelte jo eine Art Berfammlung ber notabeln, ausgefnit bon Beamten, Inbuftriellen, Raufleuten, Landwirten ufw , um bie wirtschaftlichen Angelegenheiten im befehten Gebiete gu befprechen. Ueber 100 Mitglieber gabite bie Berfammlung, welche Rommiffionen ernannt hat, um ihren Arbeiten einen bauernben Charafter ju berleihen. Auch ftanben fo viele Ungelegenheiten auf ber Tagesfigung, baß bie Befprechungen auf eine andere Sigung verfchoben werben mußten. Beweift bas nicht, bag bas Rheinland jufammen treten muß und gwar um fo mehr, wenn gerabe ber Reichstommiffar es ausspricht! Aber warum follte biefer Kommiffan folche Beirate aussuchen laffen, bie ihm gefallen? Barum folte man nicht an bie Bablen beran geben, an bie allgemeine Stbitimmung?

Berantwortlich: Mbam Etienne, Deftrich.



Pelzwaren

Anfertigung u Umarbeitungen in bester fachmännischer Ausführung.

G. Gompertz

Ludwigstr. 1

Mainz

Telefon 1595

Färberei u. chem. Reinigung Karl Döring, Wiesbaden.

Fabrik: Drudenstrasse 5. — 6149 Telephon 6149. Läden: Weissenburgstrasse 12, Schwalbacherstrasse 9.

Reinigen u. Färhen sämt. Herren- u. Damengarderoben sowie Teppiche, Möbelstoffe usw.

Dekatieren und Imprägnieren (wasserdicht). Durch genügend Benzinsorrat bin ich in der Lage, allen Anforderungen im Reinigen gerecht zu werden. Lieferzeit 8—10 Tage, Trauersachen 24 Stunden.

Prompte Bedienung. — Solide Preise.

Annahme für Oestrich und Umgegend:

Frau Maria Hofmann, Oestrich, Mühlstrasse 9.

Crauerbriefe - Crauerkarten

Mefert ichnellftens

"Rheingauer Bargerfreund".

Bekanntmachung.

Die bahnamtlichen Rollgebubren betragen fortan in Defirich, Mittelheim und Winkel fur je angefangene 50 fg Gilgut 50 Big., Frachtgut 50 Big.

Biesbaben, ben 15. Rovember 1919. Gifenbahn-Berkehreamt.

Der berehrl. Runbichaft teilen wir hierburd mit, bag wir die feitherige Dafchinenfabrit

Jugelheimer Mutte vorm. Jul. Kahling Nieder-Ingelheim

übernommen baben und in unveranderter Beife unter ber Sirma

Ingelheimer Maschinenfabrik G m. b. H. in Nieder-Ingelheim a. Rh.

als Spezialfabrit far ben Ban bon bybraulifchen Breffen, inebefonbere far Wein- und Dofttelterei fowie Epinbelpreffen und famtlichen für Relterei und Rellerei benotigten Dafchinen und Anlagen weiterführen werben.

Ferner wibmen wir uns gang befonbers bem Bau und Bertauf laubwistichaftlicher Dafdinen und werben hierin Bets ein großeres Lager unterhalten.

Reparaturen und Reuanlagen far ben allgemeinen Bafchinenbau werben in unveranberter Beife weiter ausgefährt.

Bir bitten, bas ber alten Sirma gefchentie Bertrauen auch auf une übertragen gu wollen und geichnen in biefer Erwartung Dockachtungsvoll

Wilhelm Reiser, Balt. Zimmer Otto Schmidt.

Die Möbelfabrik

Simon Sauer Ww., Alzey, (Rheinhess.)

Gegr. 1829 - Telephon 364

empftehit

-Schlafzimmer wit groei- und breitftrigen Echranten

Speisezimmer, Herrenzimmer, Kücheneinrichtungen, alles erfttlaffige Jabritate

alle Einzelmöbel in großer Auswahl so geitgemas niedrigen Preifen.

Ingelheimer Maschinen-fabrik

G. m. b. H.

Nieder - Ingelheim a. Rh.

Hudraulische Obst- und Wein-Pressen. Spindelpressen, Obst- u. Traubenmühlen, kompl. Kelterei-Einrichtungen, Kellerei-Maschinen, landwirtschaftl. Maschinen, Futter - Mühlen, Häcksel - Maschinen, allgemeine Maschinenbau-Reparaturen.

Kupterschnüre

für Zugpendel, Stehlampen, Kochapparate etc. zu billigsten Preisen.

Flack, Wiesbaden, Luisenstr. 25, gegenüber dem Realgymnastum.

Much in biefem Jahr erhalt jeber bei einer Boftkarten-Mufnahme bas beliebte

für ben Weihnachtstifch gratis. Durchgehenbe Geschäftszeit.

Conntags von 10-2 Uhr.

Photographie E. Schmidt.

WiesBaden, Michelsberg 1. halteftelle ber elettr. Linie 3 (rot) und 3 (blau).



Bott bem Allmachtigen hat es gefallen, unferen lieben Grogoater unb Ontel

Berrn Michael Mayer.

am Dienstag nachmittag 3 Mhr, verfegen mit ben bl. Cterbefaframenten, im Miter bon 85 Jahren, ju fich ju nehmen.

Binkel, Bab-Drb, Groß-Auheim a. D., ben 19. Rovbr. 1919.

Die trauernden Binterbliebenen.

Die Beerbigung findet Freitag, ben 21 Rovember 1919, nachmittags 8 Uhr ftatt. Das Geelenamt für ben Berftorbenen wird noch betaunt gegeben.

nehmen wir zu ben befannt gemachten Musgabebebingungen mahrend unferer Raffenftunden ober brieflich entgegen und find gu jeder gemanichten Mustunftserteilung gerne bereit. -

Vorschuss-Verein. Eltville.

Städt. Sparkaffe Biebrich.

Gernfprecher DRr. 50 Biebrich.



Boffdeckunte Frankfurt a.M. 9tr. 8923.

münbelficher

Tägliche Berginfung

Strengfte Berfchwiegenheit.

Raffenistal:

Biebrid, Mathausftraße 50.

Raffenftunben von 81/, bis 11/2 Uhr.

Pankfagung.

Für bie Beweife ber allfeitigen Tellnahme. bei bem Sinicheiben und ber Beerbigung meines lieben Gatten, meines guten, trenforgenben Baters, Brubers, Schwagers und Ontels

Berrn Johann Schweikert,

Bimmermeifter,

fagen wir hiermit allen, insbefonbere bem Gefangverein "Cacilia" far ben erhebenben Grabgefang, bem Turnverein, ber Chemifchen Fabrit, ben Alteregenoffen, ben Bauhandwertern und ber Deutsch-Demotratischen Bartei, fowie für bie überaus gabireichen Rrang- und Blumenfpenben unferen berglichften Dant.

Die tieftrauernbe

Gattin und Sohn.

Winkel, ben 19. Movember 1919.

Musfaat bei offenem Wetter November ober and fpater für Grabjahrefutter etc. Meul Meu! Meu!

Die Eisrübe. Das Caatgut hiervon wurbe

auf bem Gurfillich Erbach-Schonberg'ichen hofgut hobenftein geguchtet. Sie ftammt bon ber langen, weißen, rottop! Uimer ab; fle hat ben lesten Winter gut überftanben. Diese Rube entmidelt fich ben Winter febr gut und tann bei offenem Better immer eingeholt werben. Alles Bieb nimmt biefe Rabe fehr gierig an und liefert fie mit Daferftrobhaciel bermifcht ein fehr gutes Mild-futter und Maftfutter fur bie Schweine. 1 Ro. Samen toftet 70 Mart, 1/3 Ro. 40 Mart, fo lange Borrat reicht!

Aussaat jeht und Hovember. Man beftelle fofort. Minter 1 Bfund wird nicht abgegeben.

Roolf Theif. 3mingenberg a. b. 3.



Kellerei-Artikel Rocken, Kapfein, flaschen u. Siegellack, Querscheiben, Spunden, Japsen, Spundiappchen, faß bleche, Signiectusche, Pinsel, Schab lønen, Etikettenleim, faß- u. flaschenbürsten, faßtalg, faßkift,

filtriermaterial (beit-Brillant u. filtriermaterial (Seit-Grillant u. Komet-Cheorit), Schwefelspahn, Kellerkerzen u. Leuchter, Probensfiaschen, Kistchen u. Külsen, fiaschenpapier, Kistenschoner, Leder: u. Gummiverdichtungen, Stüben u. Erichter aus fiolz u. Kluminium, Kock: u. Kapselmaschen, filter, Pumpen, Gummisschläuche etc.

Nau & Bollenbach,

Spegialgeichaft für Rellerei-Majchinen, Berate u Bedarfeartitel. Bingen a.Rh., Schmittftr. 50. Ungeziefer.

mittel aller Urt geg. Ropflaufe, Globe. Wangen, fcm. Rafer, Schwaben, Maufe und Ratten

vertauft als Spezialität Drogerie Strauven. Mains Quintinsftr. 10 Telefon 1361.

Damen-Paletot

moberne und dide Jaffor wenig getragen, preiswert verlaufen.

Bu erfu. i. d. Egped. b.

Gin breijabriger

(Bahufchlag) gu bertaufen b.

Sakob Belte, Wambad. Boft Schlangenbab.

Ben

flabe

bron

to co und

benb

burg

bret.

Men geich

erfc

Sefa

etiva

Bon

111 11 lim Balo

geno

žej ča

hie

fut

Gie

bei

Di bo

Ita

erf

her

et Un

un

68

cin

m MIR

230

firm

bei

3. 5

Beere

Boot

gründ

ith i

iefr:t

Welch

gen

Sege

maria

型切

itt 338

letime

orfon

1916

Emgl

Butti

Homi Homit

Schener mittelgroßer

ju vertaufen. Eltville, Sutenbergftrafe 20

won 3 ober 4 Bimmern, bal ober fpater in Deftrich, Mitte beim ober Winkel ju mie ten gofuct.

Bu erfr. in ber Expedition biefes Blattes.

Ia. Toristreu

und Mun, in Ballen und lofe, in befann befter Qualitat auf Lager bei Otto Eger Witm.,

29 intel (Rhg)

Smei bis breitaufenb Khabarberdhanzeo,

wei 1/. Stückfaß, I Tur Pfanen ju vertaufen ich Fri. S. Coid L. Grbach i. Rhs.

bon 100-600 Str. 3ufek neue und gebrauchte.

Ruferel Braun, Daing mittl. Bleiche 34, Telejon 2148.

Partie halditudialler gum Treftereinmachen billig p

Ruferm. Braun, Mains Tel. 2148, Mittl. Bleiche IL

Wintergemile Baut mebr

Dintergemufe und Sale bringen, in die Großftadt gebrat-viel Gelb ein, werben jest ge bezahlt und find leicht vertaufin Es eignen fich hiergu bor Elis

Riefenblattfpinat "Mass muth"! 1 Bortion Mt. 2-Derfelbe ift bollftandig wind hart und tann jest ichon go

merben, ebenio Niefenkopffalat,, Giskopf

Bird fo groß wie ein Bed fraut und erfriert ebenfalls nicht wird jest ausgefat. A. Theiss, Imingenberg, Jeles

Kaute Dung gegen Riee umgutaufchen.

Deftrich, Tiefengaffe 3.

Beflügelfreunde lefen bie Gefingel : Welt.

Brobe-Rr. und Büchergettel grat

in großer Auswahl. Reuanfertigungen und Umarbeitungen werben forgfältig u fachmännisch ausgeführt.

Franz Unger, Mainz, Rücfchnecel.

tenb